



Alliance Enfance
Glockengasse 7
4051 Basel
061 268 99 99
www.alliance-enfance.ch

**«Alliance Enfance will zu einer Politik beitragen,
die das Wohl der Kinder ins Zentrum stellt.»**



Jahresbericht 2021

Grusswort des Co-Präsidiiums

Liebe Mitglieder von Alliance Enfance
Geschätzte Interessierte

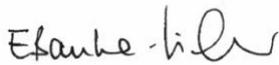
Unser zweites Vereinsjahr war einerseits geprägt durch den fortlaufenden Aufbau von Alliance Enfance, andererseits aber auch durch die weiterhin andauernde Pandemie, die sich auch auf die zu bearbeitenden Themenfelder ausgewirkt hat. So bezogen wir Stellung zur Pandemie-Politik des Bundes im Hinblick darauf, unsere Anliegen im Kinderschutz zu vertreten. Auch unser Vereinsleben war geprägt von virtuell stattfindenden Treffen. Dies stellte uns als jungen Verband immer wieder vor Herausforderungen, die wir jedoch durch das Engagement aller bewältigen konnten.

Ein grosser Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die in einer herausfordernden Situation weiterhin hervorragende Arbeit geleistet haben und damit den Grundstein für die kommende Weiterentwicklung der Alliance Enfance gelegt hat. Ebenso danken wir der mandatierten Geschäftsstelle, die konzeptionelle und administrativen Arbeiten geleistet hat, welche die Basis für unsere Tätigkeit legt.

Nicht zuletzt danken wir auch unseren grosszügigen Unterstützern, namentlich der Jacobs Foundation und der Stiftung Mercator Schweiz, die unsere Aktivitäten finanziell gefördert haben. Der Dank gilt auch denjenigen Institutionen, die uns mit ihren Aufträgen in Schwung gebracht haben, das sind die Schweizerische UNESCO-Kommission, das Bundesamt für Gesundheit, das Staatssekretariat für Migration sowie Gesundheitsförderung Schweiz. Schliesslich bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern für ihre grosse finanzielle und ideelle Unterstützung. Dank ihrer vertrauensvollen Haltung, ihrem Mitwirken und Mittragen können wir unsere Anliegen in der angestrebten Vehemenz vertreten.

In diesem Sinn freuen wir uns auf das kommende Jahr und laden Sie herzlich dazu ein, Alliance Enfance weiterhin aktiv mitzugestalten.

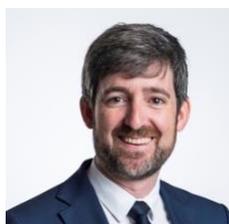
Das Co-Präsidium



Elisabeth Baume-Schneider
Ständeratin



Philipp Kutter
Nationalrat



1 Aktivitäten

1.1 Anlässe

Aufgrund der Pandemiesituation wurden im Berichtsjahr nur sehr wenige Anlässe durchgeführt.

1.1.1 Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2021

Am 15. Juni 2021 fand die Mitgliederversammlung auf virtuellem Weg statt. Wir konnten zu diesem Anlass 64 Teilnehmende begrüßen. Zu Beginn präsentierten Vertreter:innen aus den eidgenössischen Räten ihre Einschätzung rund um die Beratung der Parlamentarischen Initiative «Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung» und weitere bevorstehenden Arbeiten auf Bundesebene im Bereich der frühkindliche Betreuung, Erziehung und Bildung. Im Anschluss daran erfolgte der statuarische Teil der Mitgliederversammlung.

1.1.2 Konferenz zum Wissenstransfer vom 23. November 2021

Unter dem Titel «Wissenstransfer in der Frühen Kindheit: Wie Forschung, Praxis und Politik gemeinsam Wissen mobilisieren können» organisierte Alliance Enfance einen Preconference-Anlass zur Jahrestagung der Swiss Society for Early Childhood Research (SSECR). 65 Interessierte nahmen teil und tauschten sich im Anschluss an Plenumsreferate in Arbeitsgruppen aus.

1.2 Auftritte

Im Berichtsjahr pflegte Alliance Enfance durch Präsentationen, Auftritte an Anlässen oder Aussprachen im engen Kreis wichtige Kontakte. Die meisten wurden durch die Co-Präsidentin Elisabeth- Baume-Schneider und den Co-Präsidenten Philipp Kutter wahrgenommen, die anderen wurden durch die Geschäftsstelle übernommen.

- Austausch mit Procap (27. Januar)
- Austausch mit Pro Juventute (24. Februar)
- Mitwirkung in Resonanzgruppe von Miapas (nationales und interdisziplinäres Vernetzungsprojekt für die Gesundheitsförderung in der frühen Kindheit) (9. März)
- Mitbetreuung des Austausches SSECR Junior-Academy (3. Mai)
- Teilnahme an Hearing von SODK und EDK (12. Mai)
- Präsentation an Tagung von La Purla (18. Mai)
- Austausch mit Netzwerk Kinderrechte Schweiz (26. Mai)
- Teilnahme an NCD-Stakeholderkonferenz (27. Mai)
- Grusswort an Fachtagung Bildungslandschaften und PH Bern (21. Juni)
- Aktive Teilnahme an Journée suisse de l'éducation (3. Sept.)
- Präsentation an Parlamentarischer Gruppe Familienpolitik (30. September)
- Präsentation bei der Pestalozzi Stiftung – Webinar (9. November)
- Austausch mit AvenirSocial (7. Dezember)

1.3 Politische Arbeit

1.3.1 Covid-19

Im Rahmen der fortschreitenden Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen, setzte sich die Alliance Enfance für einen kindgerechten Pandemieschutz ein und begleitete die Vorschläge des Bundesrates in der Vernehmlassung und bezog Stellung.

1.3.2 Parlamentarische Initiative WBK-N 21.403

In den eidgenössischen Räten wird durch die parlamentarische Initiative «Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung» angestrebt, einen Gesetzesentwurf auszuarbeiten, um eine langfristige Lösung für die familienergänzende Betreuung und frühkindliche Bildung zu finden. Alliance Enfance begleitet diese Arbeiten eng, versucht in enger Abstimmung mit Ready! Informationen und Ansätze zu vermitteln. Über unseren Co-Präsidenten Philipp Kutter, der auch die federführende Subkommission der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur präsidiert, ist Gewähr dafür geboten, dass die Anliegen von Alliance Enfance gewürdigt werden und einfließen können.

1.3.3 Vernehmlassung zum Umweltschutzgesetz (USG) zu Altlasten, Lärmschutz und Umweltstrafrecht

Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum USG nahm Alliance Enfance die Gelegenheit wahr, Stellung zu beziehen. In unseren Erwägungen zu Händen der Bundesämter UVEK und BAFU führten wir aus, dass es für den Kinderschutz unabdingbar ist, Altlasten von Spielplätzen und anderen für Kinder zugängliche Orte, zu entfernen. Es ist daher aus unserer Sicht sinnvoll, diese Sanierungen über den Altlastenfonds zu decken, um genügend finanzielle Mittel für die Beseitigung zur Verfügung stellen zu können.

1.3.4 Lobbyarbeit zugunsten der Schweizer Familienorganisationen

Auf Anfrage von Mitgliedern von Alliance Enfance, die im Familienbereich aktiv sind, hat der Vorstand beschlossen, deren Lobbying-Aktivitäten zu unterstützen: Der Kredit des Bundes für die Finanzhilfen an Familienorganisationen (rund 2 Millionen Franken jährlich) reicht nicht aus, um diesen Organisationen das gute, bewährte, anerkannte und auch volkswirtschaftlich relevante Funktionieren zu ermöglichen. Für die neue Vertragsperiode (2022-2025) werden aufgrund der Ausweitung der gesetzlichen Grundlagen weitere Familienorganisationen Gelder beantragen können. Deshalb wurde eine Erhöhung des Kredits um eine Million auf drei Millionen Franken angestrebt. Alliance Enfance hat die Organisationen zusammengebracht, deren Bedürfnisse und Möglichkeiten erhoben, eine Grundrichtung der Interessenvertretung ausgearbeitet und die operative Umsetzung des Lobbyings vorbereitet. Die eigentlichen Arbeiten wurden dann von den Organisationen selber und einer beauftragten Agentur (mit Erfolg!) ausgeführt.

1.4 Auftragsarbeiten

1.4.1 Info-Feed

Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit, des Staatssekretariates für Migration und von Gesundheitsförderung Schweiz führte Alliance Enfance das Projekt «Sensibilisierung, Information und Vernetzung für die frühe Kindheit» durch. Es zielte darauf ab, den Wissenstransfer zwischen den Bereichen Gesundheit, Integration, Soziales und Bildung zu stärken, die Zielgruppen und eine breite Öffentlichkeit für die Themen der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung zu sensibilisieren, die Vernetzung und den Austausch der Zielgruppen zu fördern und zu klären, wie die Schaffung und der Betrieb einer «Wissensbasis und Fachstelle Frühe Kindheit Schweiz» bestehende Bedürfnisse abdecken könnte.

Zur Erreichung dieser Ziele erbrachte Alliance Enfance 2021 folgende Leistungen: Info-Feed, Webinar sowie eine sog. Entwicklungsdebatte.

- Info-Feed: Anzahl Newsbeiträge: 60 Beiträge in deutscher Sprache, 51 Beiträge in französischer Sprache und 49 Beiträge in italienischer Sprache. Herkunft der Beiträge: Deutschschweiz: 16, Suisse romande: 1, Tessin: 1, National: 30; International: 14. Dazu drei Newsletters (je auf Deutsch, Französisch und Italienisch). Der Verteiler konnte von 366 auf 535 Empfänger:innen (Ende 2021) ausgebaut werden.
- Das Webinar war ein grosser Erfolg – die Teilnehmendenzahl im Online-Meeting erreichte im Maximum 135 Personen. Für die Fachinputs gingen 30 Bewerbungen ein, wovon fünf Fachinputs aus unterschiedlichen Bereichen ausgewählt wurden.

- Im Rahmen der Entwicklungsdebatte fanden vier Koordinationstreffen mit den Auftraggebern statt, was zu einer gemeinsam getragenen Position zur Weiterführung des Info-Feeds (neu Wissenstransfer) führte. Die Anpassungen werden im Jahr 2022 eingeführt.

1.4.2 READY!

Alliance Enfance setzte mit Unterstützung der Jacobs Foundation als Geschäftsstelle von Ready! die Kampagne weiter um. Dazu gehörten die Organisation von Treffen der Trägerschaft sowie der Koalitionsmitglieder (alle als Videokonferenzen). Zusätzlich wurden Sessionsvorschauen sowie Rückschauen auf die Sessionen der eidgenössischen Räte ausgearbeitet und verteilt. Ergänzt wurde dies durch ein vierteljährlich aktualisiertes Monitoring der politischen Vorstösse auf kantonaler Ebene zur frühen Kindheit. Zudem wurden drei Newsletters verschickt und die Ready-Webseite sowie die Social-Media-Kanäle unterhalten. Dank dieser Zusammenarbeit konnten die politischen Arbeiten von Alliance Enfance effizient und wirkungsvoll ergänzt und begleitet werden.

1.5 Kommunikation

1.5.1 Publikationen

In «Soziale Sicherheit CHSS», der publizistischen Plattform des Bundesamtes für Sozialversicherungen, konnte in der ersten Jahreshälfte ein Artikel zur Arbeit, insbesondere auf politischer Ebene, der Alliance Enfance publiziert werden. Verfasst von Elisabeth Baume-Schneider und Eliane Fischer wurde er bereits oft zitiert.

Im September folgte ein Interview mit Philipp Kutter im «focus», dem Publikationsmittel des Städteverbandes – hier stand die Arbeit der Städte im Bereich der FBBE im Vordergrund.

1.5.2 Medienmitteilungen, Website, Newsletter und Social Media

Durch Medienmitteilungen zu ausgewählten Themen und Ereignissen konnte eine breite Öffentlichkeit über die Anliegen der Alliance Enfance informiert werden. Diesen Weg gilt es weiter zu verfolgen, auch um den Namen Alliance Enfance ins Bewusstsein der Zielgruppe und den Kreis von kinderspezifischen Themen zu bringen.

Auf der Website www.alliance-enfance.ch erschienen im letzten Jahr 268 News-Beiträge, knapp 2/3 davon im Rahmen des «Info-Feeds Frühe Kindheit» mit Aktualitäten rund um Gesundheit, Integration und Chancengerechtigkeit in der frühen Kindheit. Die Website wurde von rund 7'000 Nutzer:innen besucht, die fast 30'000 Seiten aufrufen und durchschnittlich 2 Minuten auf der Seite verweilten. Stärkster Besuchermonat war 2021 der April mit knapp 4'500 Seitenaufrufen. Gut 70% der Nutzer:innen gelangten entweder über Suchmaschinen oder direkt auf die Website, gut 14% über Social Media und gut 12% über Verlinkungen.

Bis Ende Jahr erhielt Alliance Enfance über die Website 217 Anmeldungen zum allgemeinen Newsletter. Hinzu kommen 127 Kontakte von Mitgliedern und Interessierten. Der dreimal jährlich erscheinende Newsletter zum Info-Feed Frühe Kindheit verzeichnete Ende Jahr 535 Abonnent:innen. Die Newsletter erreichten gute Öffnungsraten bis 68% (auf Deutsch) und Klickraten bis 40% (in allen drei Sprachen).

In den Social Media (Facebook und Twitter) konnte Alliance Enfance ihre Follower:innen etwa verdoppeln und erreichte Ende 2021 auf Facebook 142 „Gefällt mir“-Angaben für die Seite bzw. 164 Seiten-Abonnemente. Gesehen wurden die Posts i.d.R. von 40-400 Personen, fantastische 37,6k Personen erreichte ein Post zur Covid19-Impfkampagne des BAG. Auf Twitter folgten Ende Jahr 191 Personen @allianzkindheit. Pro Monat erreichte der Account rund 1'200 bis 89'300 (wiederum die BAG-Kampagne) Personen.

1.5.3 Grafischer Auftritt

In Zusammenarbeit mit dem Grafikbüro moser (Lausanne) wurde ein Erscheinungsbild erarbeitet.

1.6 Verkauf von Publikationen

Die bestehenden Publikationen rund um den Orientierungsrahmen werden seit Anfang 2021 über Alliance Enfance bestellt und verschickt. Im Berichtsjahr konnten wir die folgende Anzahl Berichte verkaufte und verteilen:

- Orientierungsrahmen: 808 Deutsch, 50 Italienisch, 39 Französisch
- Fokuspublikation Ästhetische Bildung & kulturelle Teilhabe: 118 Deutsch, 3 Französisch
- Weitere Fokuspublikationen: 20 Total

Damit gingen die Bestände des Orientierungsrahmens zu Ende. Im November 2021 wurde ein Nachdruck der dritten Auflage des Orientierungsrahmens ausgeführt. Der Ertrag aus dem Publikationsverkauf deckt die Kosten (Lagerung, Porti, Rechnungstellung, Nachdruck).

1.7 Einschätzung der Aktivitäten

Aufgrund der folgenden Entwicklungen verliefen die Aktivitäten von Alliance Enfance nicht in Tempo und Intensität, die bei der Gründungsveranstaltung angenommen wurden. Dafür verantwortlich sind die folgenden Faktoren:

1.7.1 Langsamere Fortschritt wegen Pandemie

Die äusseren Umstände in der Pandemie erschwerten und verlangsamten das gemeinsame Arbeiten seit der Gründung und machten das Kennenlernen der Vorstandsmitglieder, der Mitglieder, der jetzigen und künftigen Partner und das Einbringen der eigenen Stärken und Kenntnisse nicht gerade einfach. Schliesslich hat die Pandemie für alle der bei Alliance Enfance Tätigen in ihren beruflichen, ehrenamtlichen, familiären und persönlichen Bereichen zu zusätzlichen Belastungen geführt. Diese Verlangsamung hat zu Rückständen (im Vergleich zum geplanten Vorgehen gemäss Projektantrag) bei den folgenden Aktivitäten geführt:

- Start Erarbeitung Geschäftsmodell
- Kampagne zur Bekanntmachung Alliance Enfance bei den Zielgruppen
- Aufbau Wissensplattform und virtuelle Vernetzung von Praxis, Politik und Forschung
- Ein Vereins-CD und diesem sowie den Aktivitäten entsprechende Webseite

1.7.2 Weiter zu festigender innerer Zusammenhalt

Mit 1.7.1 in enger Beziehung steht die Unmöglichkeit, ein Gruppengefühl unter den Mitgliedern von Alliance Enfance zu erreichen. Es gab mit einer Ausnahme keinen einzigen Anlass, an dem sich die Mitglieder begegnet sind, und dementsprechend fielen alle Möglichkeiten der Vernetzung und des Austauschs auf persönlicher Ebene aus. Als wir Ende November 2021 in Zürich den Workshop (im Rahmen der Jahreskonferenz der Swiss Society for Early Childhood Research) zum Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis in der frühen Kindheit durchführten, war die Aufbruchsstimmung und der konstruktive Austausch sofort spürbar. Dort haben wir direkt für unsere Aktivitäten profitieren können, und die Vernetzung kam kurzzeitig ins Rollen.

1.7.3 Politische Chance ergriffen

Mit der Einreichung der Parlamentarischen Initiative zur Verstetigung der Anstossfinanzierung und der Übernahme des Präsidiums der Subkommission durch unseren Co-Präsidenten ergab sich eine einmalige Chance, viel politische Hintergrund-Arbeit zu leisten. Dafür wollte sich der Vorstand und auch die Geschäftsstelle voll einsetzen, um Alliance Enfance sofort in der politischen Sphäre zu positionieren. Dementsprechend richteten wir nicht nur die Ressourcen (von Vorstand und Geschäftsstelle, aber auch der Mitglieder), sondern auch die Aufmerksamkeit auf diese Aufgaben und beurteilten andere Tätigkeiten als weniger prioritär.

1.7.4 Sorgfältiges Vorgehen für eine gute Reputation und keine Schnellschüsse

Dem Vorstand wurde im Verlaufe des Jahres noch klarer, dass der Aufbau einer neuen Dachorganisation eine langfristig anzulegende Aufgabe ist. Nachdem zu Beginn zum Teil Hoffnungen auf rasche Erfolge bestand (u.a. in der Öffentlichkeitsarbeit), wurde im 2021 nicht unnötig auf das Tempo gedrückt, um nicht mit Schnellschüssen die mittlerweile gute Reputation zu gefährden. Alliance Enfance wird mehr und mehr zu einer Referenzorganisation und konnte auch bereits mehrere Aufträge akquirieren (zwar noch mehrheitlich von Bundesstellen), die Erträge generieren. Dieser langsame, aber stetige Reputationsaufbau hat sich bisher gelohnt, aber auch zu weniger Intensität als geplant geführt.

1.7.5 Zurückhaltender Umgang mit finanziellen Mitteln

Auch wenn Alliance Enfance durch die beiden Stiftungen ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet ist, hat sich der Vorstand immer für einen zurückhaltenden Umgang mit den Mitteln eingesetzt und hat vielen Ansprüchen und Anforderungen von dritter Seite immer wieder Absagen erteilt. Auch die interne Verwendung der Mittel wurde an das Verarbeitungspotenzial angepasst.

1.8 Schlussfolgerung

Die obigen Faktoren haben dazu geführt, dass zwar manche politischen Ziele bereits erreicht werden konnten oder zumindest gute Aussichten bestehen, sie zu erreichen, aber auch dazu, dass aufgrund der unternommenen Tätigkeiten bestimmte Mittel noch nicht eingesetzt wurden und so Eigenkapital gebildet wurde. Diese Situation wurde mit den beiden Förderstiftungen im ersten Quartal 2022 diskutiert. Die Entwicklung von Alliance Enfance wird 2022 und 2023 entscheidend sein.

2 Finanzen

Über die finanzielle Situation gibt die detaillierte Jahresrechnung 2021 Auskunft, die den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurde. Die folgenden Eckdaten können hier zusätzlich festgehalten werden:

- Dank der grosszügigen Förderung von zwei Stiftungen (Jacobs Foundation und Stiftung Mercator Schweiz) kann Alliance Enfance seinen Aufbau und die Aktivitäten mit einer guten Basis bestreiten.
- Die Mitglieder-Beiträge übertrafen mit rund 66'000 CHF das budgetierte Ziel und es waren fast keine unbezahlten Mitgliederbeiträge zu verzeichnen.
- Mit den Projektaufträgen für Ready! und den Info-Feed sowie dem Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission konnten Erträge von rund 325'000 CHF erzielt werden.
- Der Publikationsverkauf brachte rund 15'000 CHF ein.
- Auch kleinere Erträge, wie ein Beitrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen in der Höhe von 3500 CHF für eine Simultanübersetzung konnten erzielt werden.
- Aufgrund der eingeschränkten Aktivitätsmöglichkeiten wurden nicht alle budgetierten Mittel eingesetzt. Der Vorstand will die zur Verfügung stehenden Mittel sorgfältig und effizient einsetzen, weshalb bei den Ausgaben fast durchwegs tiefere Zahlen als budgetiert zu finden sind.

3 Organisation

3.1.1 Zweck und Aufgabe

Alliance Enfance setzt sich als Stimme der Zivilgesellschaft für das Recht aller Kinder in der Schweiz auf eine bestmögliche Entwicklung ein. Sie fokussiert die Förderung der Chancengerechtigkeit. Dazu richtet sie ihre Arbeit auf die Verbesserung der gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen auf politischer Ebene in allen Landesteilen aus. Die wichtigsten Handlungsfelder von «Alliance Enfance» sind die Förderung der Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlagen im familien- und schulergänzenden sowie im familienunterstützenden Bereich zu den Kernthemen «Bildung, Betreuung und Erziehung», «Gesundheit» und «Kinderschutz» und der Wissenstransfer von Forschung und Praxis in die Politik – und umgekehrt. In

einem ersten Schritt steht die frühe Kindheit im Fokus, um an bestehenden Angeboten, Organisationen, Erfahrungen und politischen Entwicklungen anknüpfen zu können. Rasch wird dann aber das ganze Altersspektrum der Kindheit (von 0 bis 18 Jahren gemäss der UNO-Kinderrechtskonvention) mit dem Fokus auf die ersten zwölf Lebensjahre in den Blick rücken. Diese Erweiterung ergibt sich aus der Bedeutung der Übergänge und dem Kontinuum der Bildungsbiografie aller Kinder, die nach der frühen Kindheit in der Phase der ersten Schuljahre ihre Fortsetzung findet.

3.1.2 Rechtsform

Gegründet am 20. August 2020. Verein mit Sitz im Ort der Geschäftsstelle (Basel).

3.1.3 Mitglieder und Stimmrechte

Das oberste Organ von Alliance Enfance ist die Mitgliederversammlung. Die Stimmrechte der Mitglieder richten sich nach einer Selbsteinteilung in vier Kategorien: Einzelmitglieder haben je eine Stimme. Organisationsmitglieder haben zwei, vier oder sechs Stimmen, je nach Höhe der Selbsteinteilung und des Jahresbeitrags. Die Allianz soll möglichst viele der zivilgesellschaftlichen Akteure umfassen und auch Einzelpersonen die Chance zum Mitwirken offerieren. Mitglieder bewerben sich und werden durch Vorstandsbeschluss aufgenommen.

Am Ende des Berichtsjahres hatte Alliance Enfance 46 Kollektiv- und 50 Einzelmitglieder. Das Ziel für das Jahr 2021 wurde damit erreicht, ein weiterer Ausbau der Mitgliederbasis wird vom Vorstand angestrebt, vor allem auch, um näher an Gemeinden und Kantone zu rücken.

Das aktuelle Mitgliederverzeichnis ist auf der Website öffentlich einsehbar.

3.1.4 Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen per Videokonferenz und behandelte dabei vorwiegend politische Themen und Geschäfte rund um die Organisation und Vernetzung des Vereins, aber auch die Kommunikation und den Auftritt gegen aussen. Ebenso konnte dank der Zusammenarbeit im Vorstand die Mitwirkung bei politischen Geschäften intensiviert werden.

Co-Präsidium

Elisabeth Baume-Schneider	Ständerätin JU/SP
Philipp Kutter	Nationalrat ZH/Die Mitte

Mitglieder:

Erika Dähler	a:primo
Thomas Jaun	curaviva, hfk
Claudia Mühlebach	pro enfance
Prof. Sonja Perren	Swiss Society for Early Childhood Research SSECR
Eva Roth	Schweiz. Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV
Dr. Dieter Schürch	Piattaforma Infanzia Ticino
Estelle Thomet	kibesuisse Verband Kinderbetreuung Schweiz
Amanda Wildi	bildung + betreuung, Schweiz. Verband für schulische Tagesbetreuung
Marianne Zogmal	pep Partenaire Enfance & Pédagogie

3.1.5 Die Geschäftsstelle

Für die Führung der Geschäftsstelle besteht ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen Alliance Enfance und advocacy AG. Die folgenden Personen sind (in Teilzeit-Pensen) für die Führung der Geschäftsstelle zuständig: Dominik Büchel und Eliane Fischer (Geschäftsführung), Miriam Flury (Projektmitarbeit), Richard Wohlwender (Administration).